

	<b>Semester</b>	<b>Thema 1</b>	<b>Thema 2</b>	<b>Thema 3</b>	<b>Thema 4</b>
<b>Einführungsphase</b>	E1 oder E2	„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit	„Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation	Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung	Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? - Lernen im pädagogischen Kontext
<b>Qualifikationsphase</b>	Q1	„Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: <b>Freud</b> und <b>Erikson</b>	„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach <b>Piaget</b>	„Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach <b>Kohlberg</b>	„Bin ich oder werde ich gemacht?“ - Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: <b>Mead</b> und <b>Krappmann</b>
	Q2	<b>Hurrelmanns</b> Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (zur Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit)	Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach <b>Heitmeyer</b>	Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei <b>Klafki</b>	
	Q3	Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. <b>Korczaks</b>	Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	Erziehungsziele und –praxis in der Bundesrepublik und der DDR seit 1949	
	Q4	Wandel der Kindheit – Wandel der Institutionen	Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf		